

# 1000 Words

## One-Shots zu den verschiedenen Naruto-Pairings

**\*\*\*NEWS\*\*\* Schaut in meinen Weblog oder die Kapitelübersicht!**

Von Shizuka\_chan

### **Kapitel 15: Stand my ground - SasorixSakura**

Awww, ich weiß, ihr werdet mich steinigen für das Pairing. Ich weiß auch nicht, wie ich darauf komme, ausgerechnet die Beiden zu pairen... Für eingehende Morddrohungen, Briefbomben u.Ä. habe ich mich schonmal gewappnet.^^

Da sich der OS teilweise auf Stellen aus Naruto Shippuuden bezieht, wird ein bisschen gespoilert, wer das nicht will, sollte ab hier nicht weiterlesen. Für die, die den Manga verfolgen und/oder auf dem Stand von Shippuuden sind, ich muss gestehen, ich selbst hänge noch bei dem Kampf zwischen Naruto und Sasuke fest und habe folglich die Shippuuden Folgen noch nicht geguckt. Bis auf Folge 15 oder 16 wo Neji Tenten aus dem Wasser rettet, aber egal, das hat jetzt hier nichts zu suchen.^^

Ok, back to topic, da ich Shippuuden noch nicht gesehen habe, können einige Fehler bezüglich der Storyline drin sein. Ich weiß bloß, dass Sakura und Chiyo gegen Sasori kämpfen und ihn auch letzten Endes töten, bei mir in der FF stirbt er aber nicht.^^ So, ich hör jetzt auf zu schreiben, sonst wird der Kommentar länger als der OS selbst. Also dann: Enjoy it!

#### ***SasorixSakura - Stand my ground***

Auf einer Bank vor Konoha's Haupttor saß eine junge, rosahaarige Frau und wartete. Sie war tief in Gedanken versunken und erinnerte sich daran, wie alles angefangen hatte:

~~~~~ Flashback ~~~~~

Es war ein wunderschöner Frühlingstag und eine junge Kunoichi schritt grade beschwingt durch den Wald auf der Rückkehr zu ihrem Dorf. Da zurzeit Frieden herrschte und sie nur mal kurz in den nahe gelegenen Wald zum Kräutersammeln gegangen war, war sie, bis auf ein zwei, drei Kunais unbewaffnet. Plötzlich riss sie jemand aus ihren Gedanken.

„Lange nicht gesehen, Sakura!“ „Sasori?!“, murmelte die Rosahaarige erschrocken. „Was machst du denn hier?“ „Dich töten.“, erwiderte der Puppenspieler. „Schließlich hat es ja das letzte Mal nicht ganz geklappt.“

„Warum? Warum hasst du mich so sehr? Als wir uns das erste Mal begegnet sind wolltest du mich noch nicht umbringen.“ „Als wir uns das erste Mal gesehen haben, wusste ich nicht, wer du bist und du wusstest nicht, wer ich bin.“

„Und hat das was an der Situation oder an deinen Gefühlen geändert, Sasori?“, fragte Sakura. „Zu dem Zeitpunkt nicht, aber als wir uns das zweite Mal getroffen haben, war mein Auftrag, dich zu töten.“

„Du weißt, dass ich dich damals zusammen mit deiner Großmutter locker hätte besiegen können?!“ „Ja, natürlich weiß ich das. Aber ich weiß bis heute nicht, warum du es nicht getan hast.“, antwortete Sasori.

„Weil ich dir eine zweite Chance geben wollte. Weil ich uns **Beiden** eine zweite Chance geben wollte.“, erwiderte Sakura.

„Das was damals zwischen uns Beiden passiert ist, war ein Missgeschick, ein Fehler, der sich nicht wiederholen wird.“, meinte Sasori.

„Willst du damit sagen, dass du nur so, einfach aus Spaß mit mir geschlafen hast? Dass es dir rein gar nichts bedeutet? Dass **ich** dir rein gar nichts bedeute?“

„Was machst du so einen Aufstand? Das ist lange vorbei. Wir kannten uns damals ja kaum. Außerdem sind deine und meine Ziele viel zu unterschiedlich.“

„Heißt das, du willst mich wirklich töten?“ Sakuras Stimme war kaum mehr als ein Flüstern.

„Ja, das heißt es.“ Sasori war bei seinen Worten langsam auf die Kunoichi zugekommen.

„Warte, Sasori!“ Der Puppenspieler hob fragend eine Augenbraue und sah Sakura an. „Bitte, töte mich nicht.“ „Nenn mir einen einzigen Grund, warum ich dich am Leben lassen sollte?“, erwiderte der Rothaarige.

„Damals, in dieser Nacht... Also... Ich... ich wurde schwanger! Von dir! Wenn du mich tötest nimmst du deinem Kind die Mutter. Willst du das wirklich? Nachdem du selbst ohne Eltern aufgewachsen bist? Wenn schon nicht wegen mir, dann lass mich

wenigstens des Kindes willen am Leben.“

Nach diesen Worten schaute Sasori die Rosahaarige geschockt an. „Wenn du mich töten willst, hast du jetzt die ideale Gelegenheit dazu. Ich bin so gut wie unbewaffnet und durch die Geburt auch noch ziemlich geschwächt. Du hättest also leichtes Spiel. Aber überleg dir gut, ob du deinem Kind antun willst, was du durchmachen musstest.“

„Ich... ich...“ Sasori war sprachlos. Endlich rang er sich zu einer Antwort durch: „Na gut. Ich lasse dich am Leben, des Kindes wegen. Allerdings sollte es dann mit beiden Elternteilen aufwachsen. Wir müssen uns eben arrangieren. Aber wenn es alt genug ist, um alleine zurecht zu kommen, werde ich dich töten, das verspreche ich dir.“

„Einverstanden.“, erwiderte Sakura.

~~~~~ Flashback Ende ~~~~~

Die junge Frau musste lächeln, als sie daran dachte. „Sakura-chan? Was ist denn los?“, fragte sie eine wohlbekanntere Stimme. „Sasori-kun. Ich habe gar nicht bemerkt, wie du gekommen bist.“, antwortete sie ihrem Mann. „Das hab ich gemerkt, du schienst ja ganz schön tief in Gedanken zu sein.“, erwiderte er lächelnd.

„Ich habe daran gedacht, wie wir uns das erste Mal nach unserem Kampf wieder gesehen haben, erinnerst du dich noch? Damals wolltest du mich töten und hast dich nur um unseres Sohnes willen davon abhalten lassen.“

„Ja, ich erinnere mich. Damals habe ich zu dir gesagt, wenn unser Sohn alt genug ist, um alleine zu überleben würde ich dich umbringen.“ „Genau. Das Ganze ist jetzt schon fünfzehn Jahre her. Unser Sohn ist ein richtig guter Jo-Nin geworden und kommt prima allein zurecht und trotzdem hast du mich nicht getötet, wie du gesagt hast.“, ergänzte seine Frau.

„Allerdings. Aber dazu wäre ich auch gar nicht imstande, dafür liebe ich dich viel zu sehr. Vielleicht war ich es auch damals nicht. Ich vermute, ich wäre zu jener Zeit auch nicht imstande gewesen, dich zu töten. Aber wahrscheinlich war ich früher einfach nur zu stolz, mir das einzugestehen...“